©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia H. **33**: 84, Dinkelscherben, September 1998

Buchbesprechungen

PATT, H., P. JÜRGING & W. KRAUS (1998): **Naturnaher Wasserbau. Entwicklung und Gestaltung von Fließgewässern.** 246 Abb., 26 Tab., 206 Lit., Glossar, Sachverz.- XIII, 358 S., (Springer) Berlin. ISBN 3-540-61666-7; geb. DM 98,00.
Schlagwörter: Deutschland, Fließgewässer, Hydrologie, Hydraulik, Morphologie, Wasserbau, naturnah, Gewässerunterhaltung, Wasserwirtschaft

Die Forderung nach naturnahem Wasserbau wurde schon vor Jahrzehnten erhoben, aber erst seit den 70er Jahren wird diese zunehmend umgesetzt, vorzugsweise bei Fließgewässern mittlerer Größe (in Bayern die Gewässer II. Ordnung). Zahlreiche Publikationen zum Thema, auch in Buchform, sind inzwischen erschienen. Das vorliegende Werk wendet sich vorzugsweise an Wasserbauingenieure und Landespfleger. Der Wasserbauer steht - so im Vorwort - "im Interessenkonflikt zwischen Schutz bzw. Wiederherstellung der natürlichen Strukturen einerseits und der Sicherung der menschlichen Lebenräume und Wirtschaftsgüter sowie der Nutzbarmachung des Wassers andererseits". Hier will das Buch die geeigneten Hilfen bieten.

Schwerpunkt sind die konstruktiven Hinweise für den naturnahen Wasserbau mit den notwendigen Grundlagen der Gerinnehydraulik und des Feststofftransports sowie der Gewässerunterhalt mit gleicher Zielsetzung. Beschrieben und durch Zeichnungen und Fotos aus verschiedenen Flußlandschaften Deutschlands veranschaulicht werden Schutzbauten gegen Seitenerosion, darunter die klassischen ingenieurbiologischen Bauweisen unter Verwendung von pflanzlichen Baustoffen sowie Sicherungen gegen Tiefenerosion in Form von Schwellen und Rampen, weiter Maßnahmen zur Revitalisierung und schließlich naturnah gestaltete Fischaufstiegshilfen. Allen vorgestellten Bauformen gemeinsam ist, daß sie vom Material und der Ausführung her Habitate für Gewässerorganismen bieten und zugleich deren Aufwärtswanderungen nicht behindern. Der in der gewässerökologischen Diskussion aktuelle Begriff der "Funktionsfähigkeit" - er entstammt einer ÖNORM - wird zur Begründung dieser Bauweisen herangezogen.

Die Hinweise zur Planung verdeutlichen, wie aus dem Leitbild, bestimmt durch das heutige Naturpotential, und den sozioökonomischen Anforderungen an das Gewässer das konkrete Sanierungsziel entwickelt wird unter Abwägung der verschiedenen Interessen und unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses.

Vorangestellt ist eine Einführung in die Geomorphologie, Hydrologie und Ökologie der Fließgewässer. Die Behandlung der Gewässerökologie ist etwas summarisch; die artverteilende Bedeutung der Fließverhältnisse und des Regimes wird nicht deutlich genug gegenüber den übrigen physiographischen Faktoren.

Die Beschränkung auf das Wesentliche, die straffe Gliederung und die Klarheit der Darstellung geben der Bearbeitung Lehrbuchcharakter, geeignet zur Ausbildung wie zur Weiterbildung. Mit der durchgehenden Berücksichtigung der in Deutschland gültigen technischen Regeln (DIN, DVWK-Merkblätter) und des Verfahrensrechtes zielt das Werk auf die Praxis der Wasserwirtschaft, seien es Verwaltung oder freie Planer. Hervorzuheben ist auch die gute Ausstattung des Buchs.

Auf Schriften ähnlichen Inhalts wird verwiesen: Aus österreichischer Sicht behandelt das Thema "Schutzwasserbau, Gewässerbetreuung, Ökologie" (besprochen LAUTERBORNIA Heft 13, 1993) - allerdings nur als "graue" Publikation verfügbar. Den geomorphologischen Hintergrund des naturnahen Wasserbaus vermittelt KERN, "Grundlagen naturnaher Gewässergestaltung", ebenfalls bei Springer erschienen (besprochen Heft 19, 1994).

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 1998_33

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: Buchbesprechungen 84